

10./I. 1919

210

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige fleischlose Tag sah sich einem nahezu verödeten Fischmarkt gegenüber. Jetzt tauchen getrocknete Stodfische auf, die mit K. 14 pro Kilogramm verkauft werden. In der Großmarkthalle, nach der heute 800 Stück Schafe aus dem Kühlhaus gebracht wurden, gab es nur Salzheringe und einige hundert Kilogramm Weichwürste.

Auf einzelnen Großmärkten, unter anderem in der Viktualienhalle, gab es Kühlhauseier. Dort wurden 12 Kisten zu 1440 Stück detailliert. Im Bahnhof Hauptzollamt ist heute ein Waggon Sauerkraut aus Ungarn angerollt.

Die Grünwaren- und Gemüsemärkte waren halbwegs besetzt. Auf dem Raschmarkt standen 10.650 Kilogramm Gärtnerwaren und 6540 Kilogramm diverse Grünwaren zur Verfügung. Dann gab es dort Karotten, rote Rüben, Möhren, Palmrüben, Zuckerrüben und aus Böhmen und Mähren eingeklangten Spinat, der mit K. 2.40 pro Kilogramm abgegeben wurde.

Aus Ungarn langten heute für den Raschmarkt 14.000 Kilogramm Weichkraut, 40.000 Kilogramm Zwiebeln und 5400 Kilogramm Knoblauch ein.

Der Obstmarkt weist wieder kleinere Einfünfte an minderwertigen Äpfeln aus Ungarn auf.

Der Wiener Zentralfleischmarkt blieb heute ohne Bahnzufuhren. Morgen dürften in der Großmarkthalle neben dem rahonierten Rindfleisch gefrorenes Schweinefleisch und nicht besonders viel Schaffleisch erhältlich sein. Der Absatz in Pferdewürsten, die in größeren Mengen auf den Fleischmärkten erhältlich sind, geht schleppend vor sich.